

MeteoSchweiz

Klimabulletin November 2012

10. Dezember 2012

Der November 2012 war 1.5 bis 2.5 Grad, in höheren Lagen sogar 2 bis 3 Grad wärmer im Vergleich zur Norm 1961-1990, wie die Messungen von MeteoSchweiz zeigen. Im Mittelland westlich vom Napf, entlang dem Jura und auf der Alpensüdseite fiel örtlich mehr als das Doppelte der normalen Novemberniederschläge, während die Mengen entlang des Alpennordhangs und regional im Wallis unterdurchschnittlich blieben. Die Sonnenscheindauer war am Alpennordhang und in den Alpen etwas überdurchschnittlich, in den anderen Regionen vielfach leicht unternormal.

Wechselhafter Beginn

Die ersten beiden Novembertage brachten zeitweilige Niederschläge, aber auch Sonnenschein. Milde Luftmassen liessen dann am 3. die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m ansteigen, und in den Niederungen der Alpennordseite wurden Maxima von 15 bis beinahe 20 Grad registriert. Am 4. November reichte es in Vaduz mit Südföhn sogar für 21.5 Grad. Im östlichen Alpenraum hielt das milde Föhnwetter bis am Abend. Entlang dem Jura und vor allem auf der Alpensüdseite war es bereits wolkenverhangen mit etwas Regen. Es folgten in allen Landesteilen kräftige Niederschläge und im Norden ein Absinken der Schneefallgrenze bis unter 1000 m auf den 6. November. Derweil sorgte ein kräftiger Nordföhn auf der Alpensüdseite am 5. und 6. November für sonniges Wetter. Nach einer Wetterberuhigung stiegen die Temperaturen am 9. November mit viel Sonnenschein auch im Norden vor allem in den mittleren und höheren Lagen kräftig an. Die Nullgradgrenze befand sich teils wieder bei 3000 m ü.M.

Starkniederschläge im Westen, Südföhn im Osten

Eine sehr wetteraktive Störung in Zusammenhang mit einem Tief über Schottland erreichte am 10. November die Westschweiz. Die West- und Nordwestschweiz erhielt sehr grosse Regensummen. Entlang dem Jura westlich von Neuenburg wurden verbreitet 60 bis 75 mm Regen gemessen. Die Station Changins ob Nyon registrierte sogar 83 mm Niederschlag. Auch das westliche Mittelland erhielt 30 bis 50 mm. Mit den südlichen Höhenwinden gab es zudem auf der Alpensüdseite intensive Dauerregen, die in den zwei Tagen vom 10. und 11. November insgesamt 55 bis 85 mm Regen brachten, in den Maggiatälern lokal auch mehr (Robiei 119 mm). Die Schneefallgrenze blieb mit 1500 bis 2300 m für die Jahreszeit recht hoch. Einzig in der Leventina und in der Surselva sank sie in der Nacht zum 11. November kurzzeitig auf 800 bis 1200 m.



Im östlichen Alpenraum hielt der Südföhn am 10. November die Niederschläge bis am Abend fern. Teilweise vermochte sich sogar kurzfristig die Sonne durchzusetzen. Der Föhn erreichte in Altdorf bis 103 km/h, auf dem Piz Martegnas sogar 128 km/h. Die Temperaturen stiegen in Altdorf auf 18.8 Grad, in Bad Ragaz auf 18.5 Grad und in Vaduz sogar auf 20.5 Grad. Am 11. November gab es dann auch am Alpennordhang und im Osten verbreitet 15 bis 25 mm Regen.

Milder und sonniger Spätherbst in den Bergen vom 12. bis 21. November

Am 12. November stellte sich eine länger andauernde, herbstliche Hochdrucklage ein. In den höheren Lagen war das Wetter nun mild und sonnig. Am 14. Und 15. November stieg die Nullgradgrenze tagsüber wieder deutlich über 3000 m an. Sogar die Station Jungfraujoch auf 3580 m ü.M. registrierte am 15. November ein Maximum von plus 3.2 Grad. Mit der allmählichen Abschwächung des Hochs gingen die Temperaturen nach dem 16. November etwas zurück. In den Niederungen hingegen blieben kältere Luftmassen liegen, und die Temperaturen bewegten sich eher im normalen Bereich. Im Tessin reichte es dank viel Sonnenschein meist für Maxima über 10 Grad, im Norden breitete sich der typische Novembernebel aus, so dass die Temperaturen zumeist im einstelligen Plusbereich verharrten.



19. 11. 2012: Unten grau und oben blau. Blick Richtung Osten mit Mythen und Glärnisch im Hintergrund (rechts).

Foto: Daniel Gerstgrasser

Langsame Wetterumstellung

Am 22. November brachte eine schwache Kaltfront aus Westen vor allem dem Jura, dem Mittelland und den östlichen Voralpen wenig Regen. Neben der dichteren Bewölkung in der Höhe trug die zugeführte Feuchte in den tieferen Lagen zur Verdichtung des nach wie vor vorhandenen Hochnebels bei. Mit der anschliessenden Winddrehung auf Südwest und einem Schub Warmluftbewölkung ergab sich am 22. in weiten Teilen des Mittellandes nach langem wieder einmal ein nebel- bzw. hochnebefreier Tagesbeginn und in den meisten Gebieten konnten einige Sonnenstunden genossen werden. Eingebettet in die Südwestströmung setzten am 25. in der Westschweiz Niederschläge ein, welche sich anschliessend über das ganze Mittelland und die Südschweiz ausbreiteten.

Starkniederschläge mit kräftigem Schneefall auf der Alpensüdseite

Mit der Intensivierung der Südwestströmung ab dem 26. November setzten im Westen und vor allem auf der Alpensüdseite kräftige Niederschläge ein. Im Jura sowie im Nordtessin und Simplongebiet sank die Schneefallgrenze auf rund 800 m hinunter. Entlang des Alpensüdhangs von der Monte Rosa über den Simplon und das Tessin bis ins Valle Mesolcina fielen zwischen 80 und 120 cm Neuschnee. Am Alpenhauptkamm und im Oberwallis waren es 30 bis 50 cm und im Jura oberhalb 1500 m ü.M. 40 bis 60 cm (Daten SLF, Davos). Der Schwerpunkt der Starkniederschläge lag im Gebiet Valle Maggia – Locarnese.

Monatsbilanz

Die Novembertemperatur bewegte sich in Berglagen 2 bis 3 Grad und auf dem Corvatsch sogar 3.6 Grad über der Norm 1961-1990. In der übrigen Schweiz wurden Wärmeüberschüsse von 1.5 bis 2.5 Grad erreicht.

Mit den beiden kräftigen Niederschlagsereignissen gegen Monatsmitte und auf das Monatsende hin stiegen die November-Niederschlagssummen im Mittelland westlich des Napf, entlang dem Jura bis Schaffhausen sowie auf der Alpensüdseite und im Oberengadin verbreitet auf 150 bis 250 Prozent der November-Norm 1961-1990. Am Alpennordhang, vom Prättigau bis Davos und im nördlichen und zentralen Wallis hingegen gab es meist Defizite mit 60 bis 90 Prozent des Normwertes. In den übrigen Landesteilen erreichten die Mengen verbreitet 100 bis 150 Prozent der Norm 1961-1990.

Die Sonnenscheindauer erreichte dank der längeren Spätsommerphase im mittleren Monatsdrittel in den Alpen und örtlich im östlichen Jura 95 bis 125 Prozent der Norm 1961-1990. In den übrigen Gebieten wurden nur die Sonnenscheindauer 80 bis 105 Prozent der Norm registriert.

Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm.

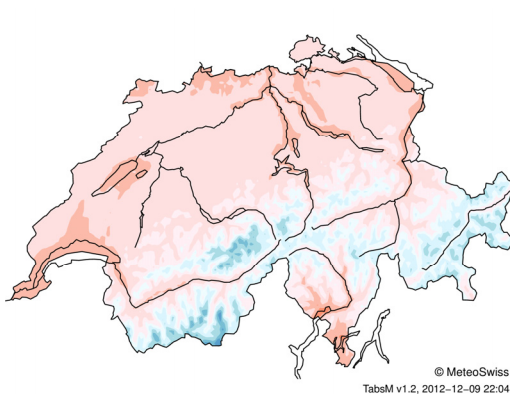
Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	5.0	3.1	1.9	56	65	86	141	81	174
Zürich	556	5.8	3.9	1.9	64	58	110	100	82	122
Genève	420	7.0	5.0	2.0	50	61	82	181	92	196
Basel	316	6.8	4.9	1.9	72	70	103	143	59	243
Engelberg	1036	3.7	1.5	2.2	79	65	122	82	109	75
Sion	482	6.4	3.4	3.0	103	92	112	54	60	90
Lugano	273	9.4	7.4	2.0	108	109	99	235	120	195
Samedan	1709	-0.7	-3.2	2.5	116	105	110	96	54	178

Norm Langjähriger Durchschnitt 1961-1990
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im November 2012

Messwerte absolut

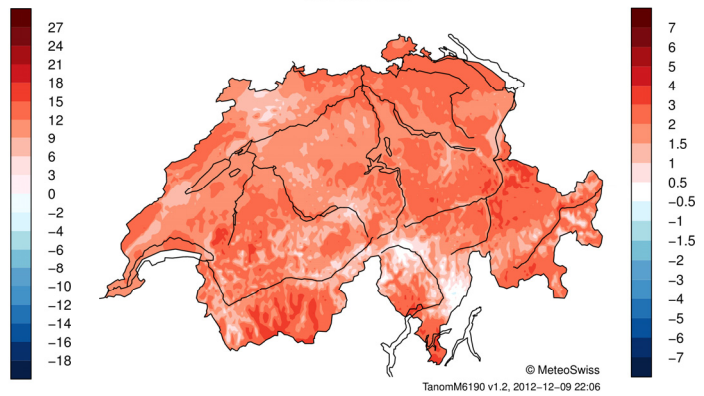
Monatsmitteltemperaturen (°C)



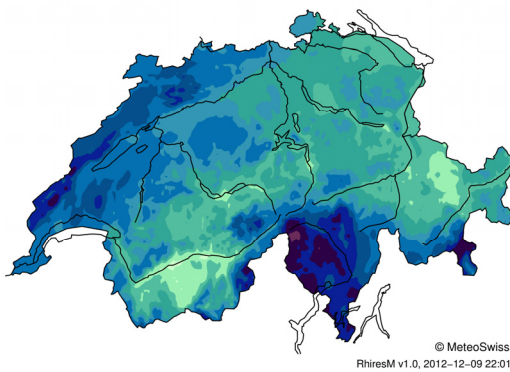
Abweichungen zur Norm

Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1961-1990)

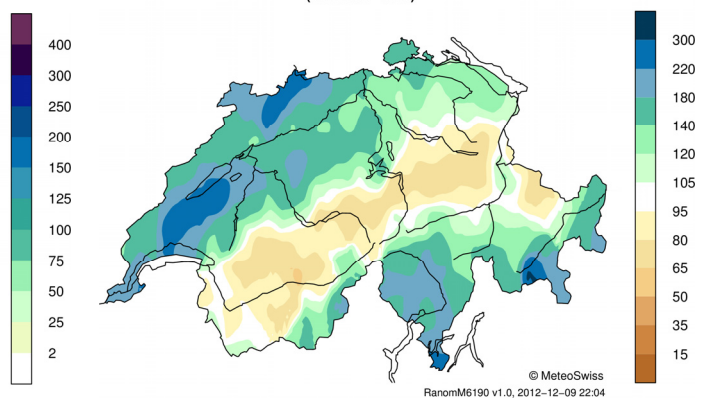


Monatliche Niederschlagssumme (mm)

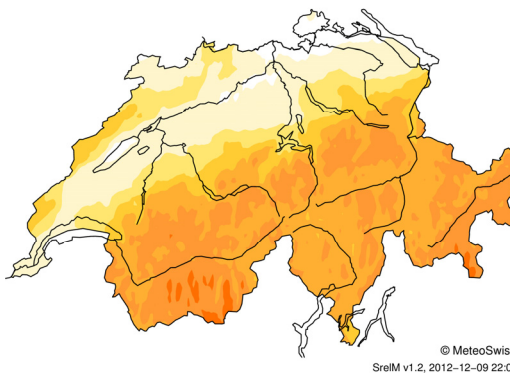


Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1961-1990)

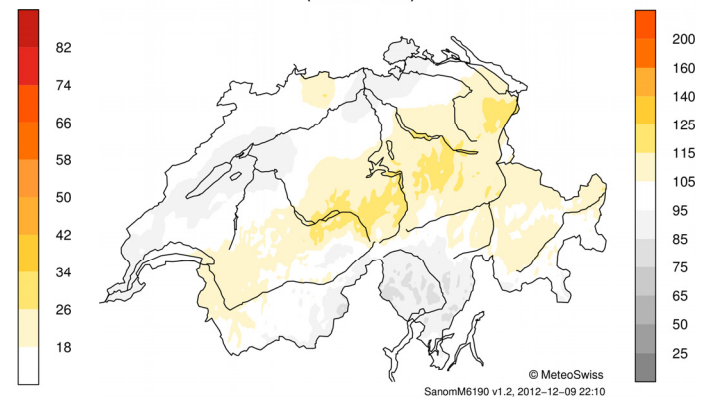


% der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

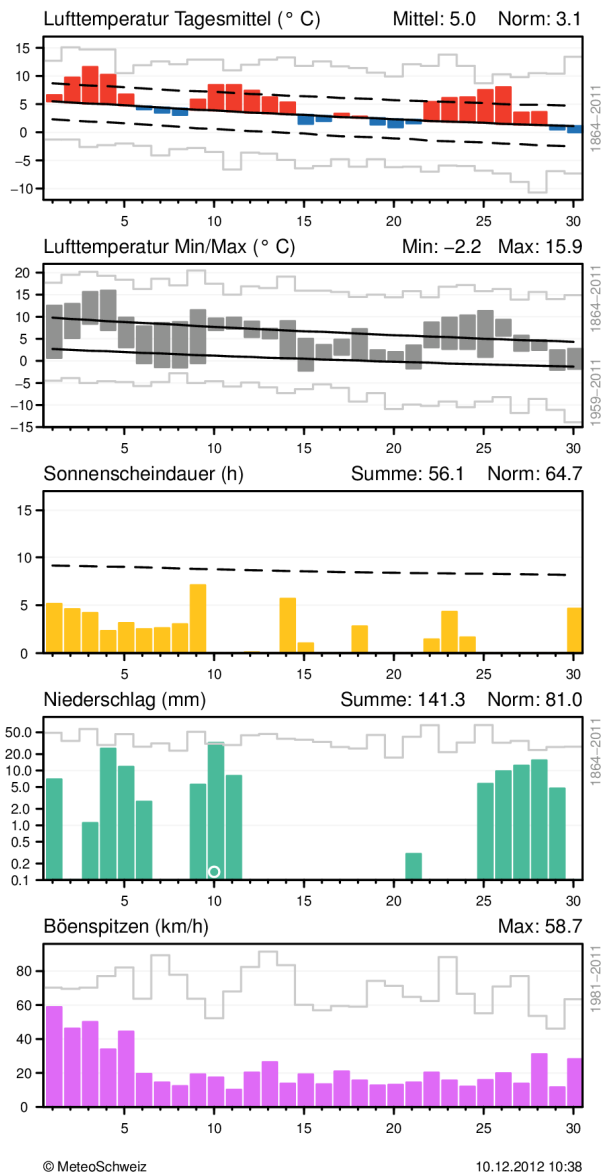
(Ref. 1961-1990)



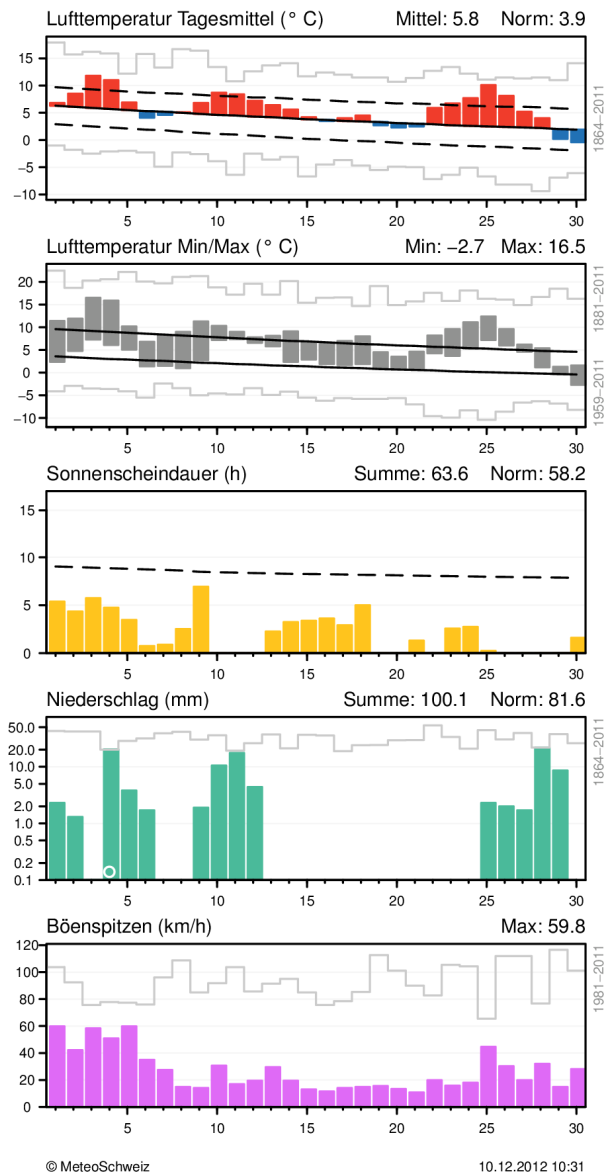
Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1961-1990 (rechts).

Witterungsverlauf im November 2012

Bern / Zollikofen (553 m)
November 2012

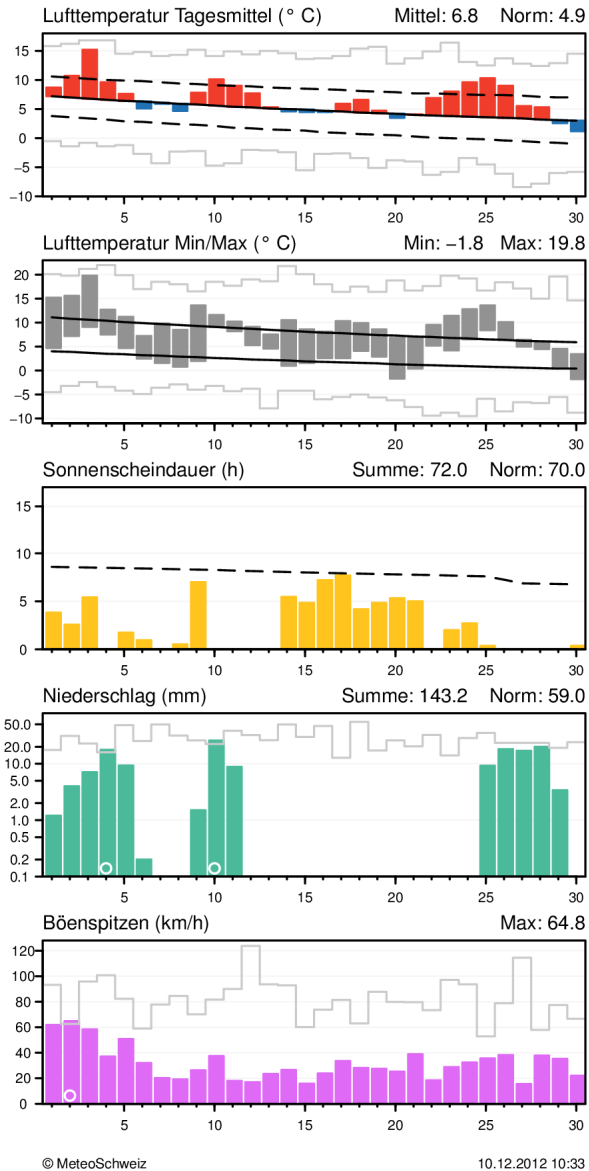


Zürich / Fluntern (556 m)
November 2012

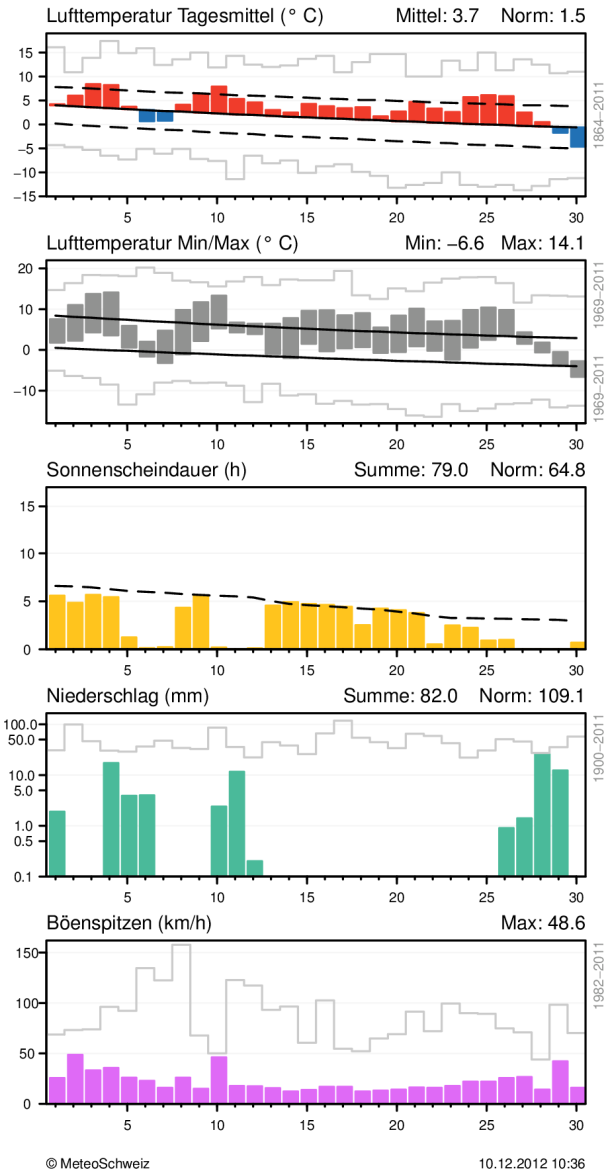


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Basel / Binningen (316 m) November 2012

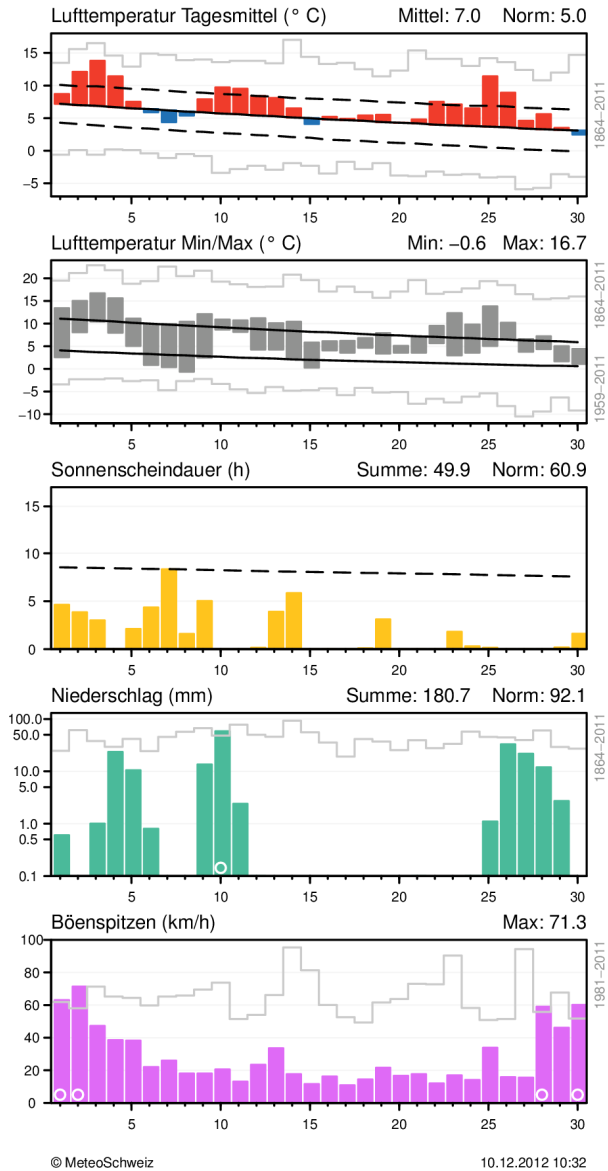


Engelberg (1036 m) November 2012



Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

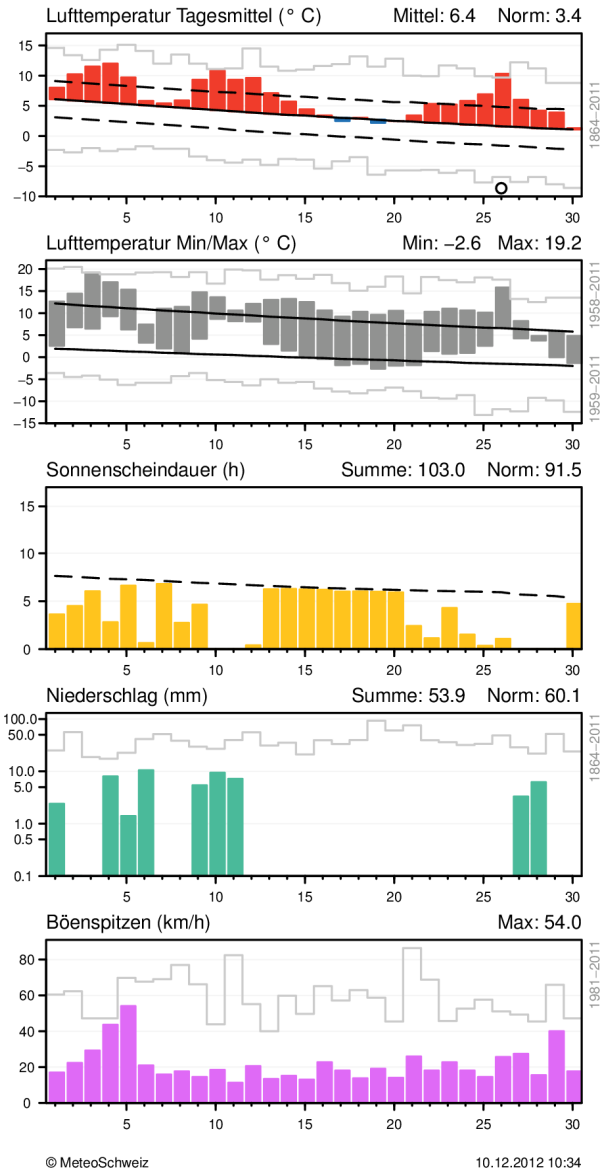
Genève-Cointrin (420 m) November 2012



© MeteoSchweiz

10.12.2012 10:32

Sion (482 m) November 2012

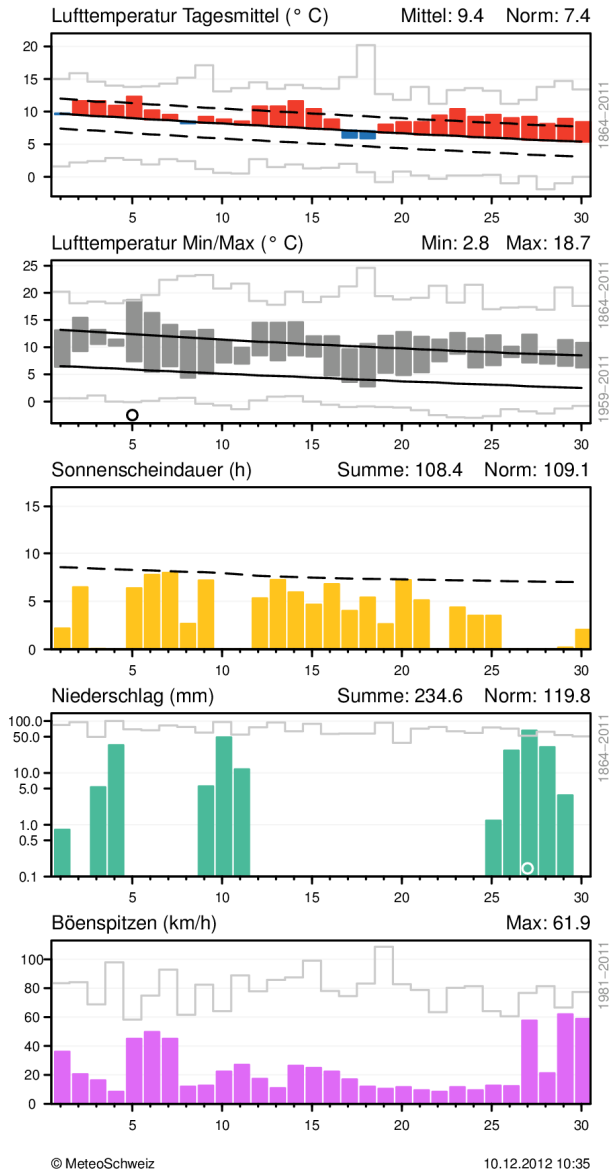


© MeteoSchweiz

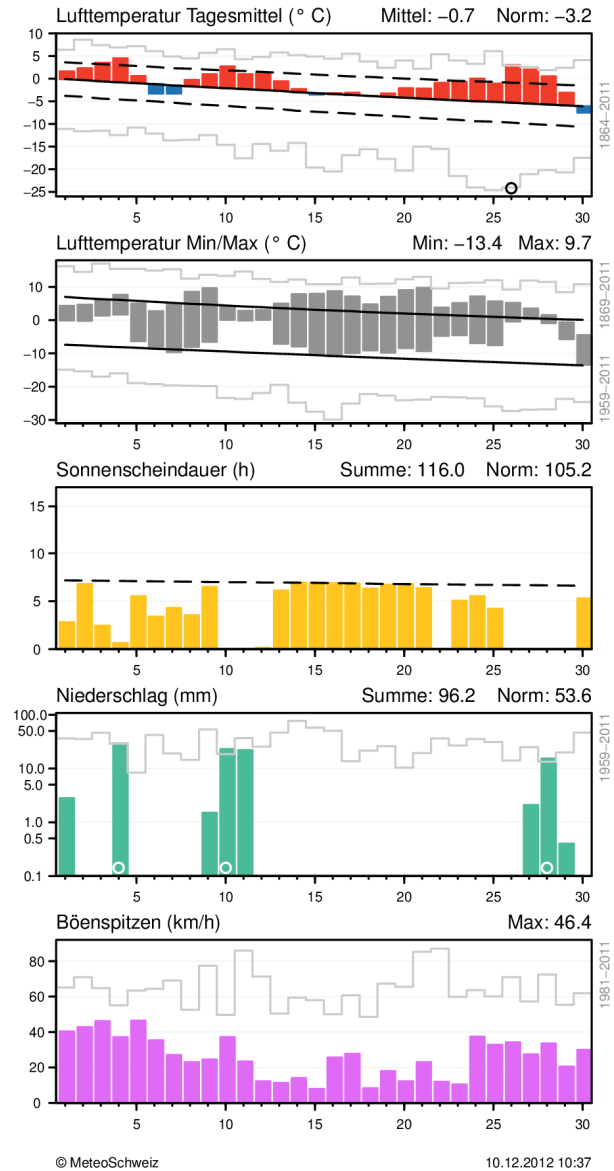
10.12.2012 10:34

Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Lugano (273 m) November 2012

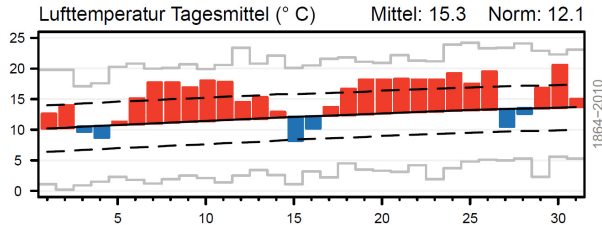


Samedan (1709 m) November 2012

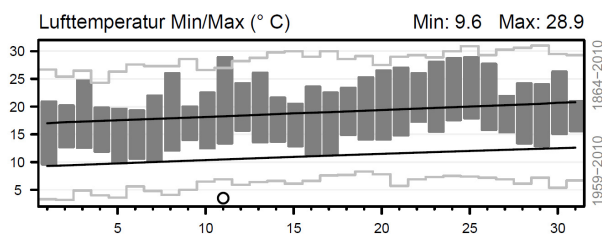


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

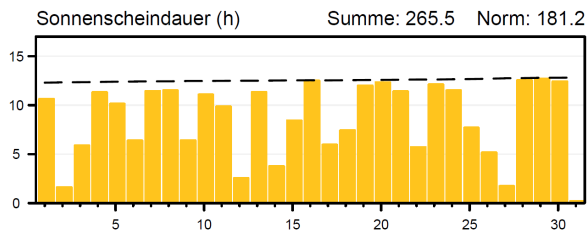
Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



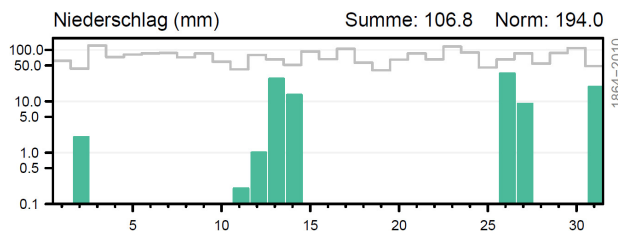
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperaturen in der Normwertperiode
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



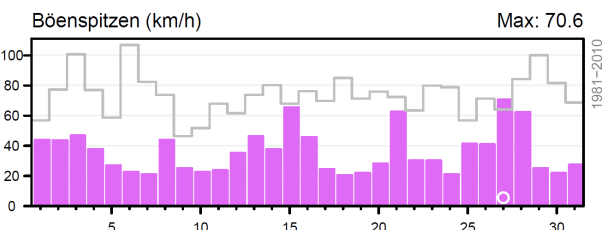
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen im Berichtsmonat
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe



MeteoSchweiz, 10. Dezember 2012

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

Internet: http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/klima/klima_heute/monatsflash.html

Zitierung

MeteoSchweiz 2012: Klimabulletin November 2012. Zürich.

MeteoSchweiz
Krähbühlstrasse 58
CH-8044 Zürich

T +41 44 256 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSchweiz
Flugwetterzentrale
CH-8060 Zürich-Flughafen

T +41 43 816 20 10
www.meteoswiss.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 91 756 23 11
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 22 716 28 28
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l'Aérologie
CH-1530 Payerne

T +41 26 662 62 11
www.meteosuisse.ch